

An der Ludwig-Maximilians-Universität München sind in der gemeinsam mit der Technischen Universität München gestarteten DFG-Forschergruppe „Förderung von Diagnosekompetenzen in simulationsbasierten Lernumgebungen an der Hochschule“ zum 01.04.2017

2 Postdoc-Stellen

(je E 13, 50 %-Teilzeit, zunächst befristet auf 3 Jahre)

zu besetzen.

Die Forschergruppe untersucht wie Simulationen im Studium gestaltet und eingesetzt werden können, so dass sie den Erwerb von Diagnosekompetenzen bei angehenden Ärztinnen/Ärzten und Lehrkräften fördern. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.for2385.lmu.de

Die beiden Stellen sind dem Teilprojekt M „Förderung von Diagnosekompetenzen in simulationsbasierten Lernumgebungen: Validierung eines Modells durch metaanalytische Integration der Forschergruppenbefunde“ zugeordnet.

Geleitet wird das Projekt von:

- Prof. Dr. Frank Fischer, Lehrstuhl für Empirische Pädagogik und Pädagogische Psychologie, LMU
- Prof. Dr. Tina Seidel, Lehrstuhl für Unterrichts- und Hochschulforschung, TUM

Das meta-analytische Projekt M ist ein Kernstück der Forschergruppe. Es leistet einerseits die quantitative Synthese der aktuell verfügbaren Literatur zur Förderung von Diagnosekompetenzen in simulationsbasierten Lernumgebungen und andererseits die teilprojektübergreifende Integration der Befunde der Forschergruppe zur Prüfung der Annahmen im gemeinsamen Arbeitsmodell. Die Forschergruppe möchte dadurch auf forschungsstrategischem und methodischem Gebiet Innovationsimpulse setzen.

Wir suchen Bewerberinnen und Bewerber mit

- sehr guter, abgeschlossener, einschlägiger Promotion
- sehr gutem, einschlägigem Masterabschluss (M.A./M.Sc.) oder äquivalentem Abschluss in Psychologie, Erziehungswissenschaft
- Interesse an interdisziplinärer Forschung
- selbstständiger Arbeitsweise und der Fähigkeit, eigenständig Projekte zu organisieren
- sicherem Umgang mit gängigen Computerprogrammen, Datenbanksystemen und Internetdiensten
- sehr gute Kenntnisse in der Lehr- Lernforschung

- sehr gute Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden
- Kenntnisse und Erfahrungen mit der Durchführung von Metaanalysen wären vorteilhaft
- Kenntnisse und Engagement im Bereich „Open Science“ wären ebenfalls von Vorteil
- Bereitschaft zur Weiterqualifizierung (z.B. Habilitation)
- sehr guten Englischkenntnissen

Ihre Aufgaben:

- Entwicklung von gemeinsamen Standards für die empirischen Studien in der Forschergruppe
- Entwicklung und Anpassung von Messinstrumenten
- Koordinierung von projektübergreifenden Datenerhebungen
- Durchführung von Metaanalysen
- Konzeptuell-theoretische Arbeiten zur Thematik der simulationsbasierten Förderung von Diagnosekompetenzen
- Publikationstätigkeit
- Durchführung und Organisation von spezifischen Lehrveranstaltungen für Doktoranden („Projektakademie“)
- Kommunikation der aktuellen Befundlage innerhalb der Forschergruppe und in die wissenschaftlichen Fachcommunities und Praxisfelder der Lehramts- und Mediziner-Ausbildung

Sie finden bei uns:

- Erkenntnisorientierte Forschung mit hoher Relevanz für die Praxis
- umfassende Gelegenheiten zur Entwicklung der eigenen Kompetenzen
- Möglichkeiten zur Weiterqualifizierung in einem interdisziplinären Wissenschaftlerteam

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt. Die Bewerbung von Frauen wird begrüßt.

Aussagekräftige Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, beruflicher Werdegang, Zeugnisse) sind bis zum 31.01.2017 zu richten an: Dr. Nicole Heitzmann, nicole.heitzmann@psy.lmu.de, Munich Center of the Learning Sciences (MCLS), Leopoldstr. 13, 80802 München. Für Auskünfte steht Ihnen Dr. Nicole Heitzmann per Email zur Verfügung.